

Aus der Stadt und Umgebung.

Gesund-Vorstellung. Die Provinzialverwaltung des sächsischen Hauptvereins der evang. Schul-Vorstellung wird in diesem Jahre in Halle gehalten werden.

Medizin der Lutherbibel. Die nächste Plenar-Konferenz der Kommission zur Revision der Lutherbibel wird nach einer Mitteilung des evang. Oberkirchenrates in den Tagen vom 11.—22. Juni dieses Jahres zu Halle a. S. zusammenzutreten mit folgender Tagesordnung: Sprüche, Prediger und Hohes Lied, ferner nach dem 58. und 60. Buch der Hebräer.

Wittels-Quarta-Stiftung zu Halle a. S. zur Unterstützung von Beamten-Witwen und Waisen. In dem letzten Jahresbericht der Stiftung für das Jahr 1887/88 ist die Einnahme betragend auf 10687,71 M. die Ausgabe auf 1745,78, wobei ein Bestand von 8888,93 M. verbleibt.

Von unsern Schützengesellschaften. Die diesjährige Künigschießen am 9. und 10. Juli ab und zwar findet das Schießen am 9. auf dem Schießplatze im Giesgärten zu Krotha, die übrigen Gesellschaften in Giesgärten und Wolf, tags darauf im Giesgärten statt.

Kleine Mitteilungen.

Selbstbeurteilung statt Hofweins. Der bayerische Obermedizinalrath hat auf Veranlassung der bayerischen Regierung in einem Gutachten auf Grund einer Analyse dahin ausgesprochen, daß der Selbstbeurteilung in dem wichtigsten Hinsicht — Alkohol, Phosphorsäure, Extract, Gerbstoff, Mineralbestandtheile (Nicht) — mit den guten Traubenweinen zu konkurriren vermöge und daß derselbe ohne Zweifel auch die wesentlichen physiologischen Wirkungen der Traubenweine auf sich zu ziehen vermöge.

Über das Ansehen mit gekämmten Gläsern. (Schrift des „Wahnsinn“). Das Ansehen ist eine aus alter Zeit übernommene Sitte. Man trinkt auf gegenseitige Gesundheit und läßt vorher Krüge, Becher oder Gläser an einander kommen. In früheren Zeiten, als man sich noch harter lebener Krüge oder Becher bediente, mußte diese Sitte einen heftigen „Bierengelange“, das Treiben der Gläser am Rande geschehen sein. Heute aber, nachdem die Krüge durch Glasflaschen ersetzt sind, machen sich doch wunderliche Bedenken gegen diesen Brauch geltend.

Ein Roman aus der Südbahn, der den außerordentlichsten Ereignissen in der Welt gewidmet ist, und der darin erzählt, daß ein Republikaner die Hand einer Prinzessin erlangt, bringt auf dem Umwege über New-York in

noch abgehaltenen Sitzung zunächst mehrere neue Mitglieder auf und beprach sodann die Besichtigung der bevorstehenden Schützenfest, des Provinzial-Bundeschießens im Juni zu Algersleben und des Mitteldeutschen Bundeschießens im Juli zu Klauen. Bei beiden Schießen wird die Beteiligung der Mitglieder eine rege sein.

Werner-Gesellschaft des Arbeitervereins. Die Werner-Gesellschaft zu Halle a. S. am 1. Mai Nachmittags. Die Werner-Gesellschaft hat an dem vorjährigen Etat 4601 Mark geortet und wird im Etatsjahre 1888/89 unter Verlesung dieses Jahresberichtes über eine Gesamtsumme von 10687,71 Mark zu verfügen haben. — Aus dem Bericht der eingetragenen Kommission über die Lage des Geschäfts etc. im Jahre 1888 ist folgendes Bemerkenswerthe mitzuerzählen: A) Landwirtschaft. Es ist nicht zu verkennen, daß die Sozialdemokratie auf dem platten Lande immer mehr an sich greift und zwar durch den Anzug fremder Elemente, welche auswärts in den industriellen Gebieten in Arbeit treten.

Handwerk. Eine Bemerkung in den einzelnen Branchen ist die in wesentliche Bedeutung des Handwerks im Allgemeinen nicht. Befragt wurde über das Vergehen derjenigen Handwerker, die sich Meister stellten, indeß eine Mehrzahl nicht abgelehnt haben. In wesentlichen Theile des Berufs hat sich eine regere Thätigkeit bemerkbar gemacht, die sich in der letzten Zeit besonders in der Bau- und Holzindustrie zu sehen ließ.

Dritter Kongreß der deutschen Zimmerer zu Halle a. S. Am gestrigen, zweiten Verhandlungstage

wurde namentlich die Organisationsfrage erörtert und das „Wie läßt sich die Organisation am besten und besten durchführen?“ eingehend besprochen. Die Organisationsform soll sich nicht weiter beschaffen, als mit der Erreichung besserer Lohn- und Arbeitsbedingungen. Die bis dahin in Thätigkeit gewesene Agitations-Kommission mit dem Sitz in Leipzig wurde aufgelöst und dafür als Geschäftsführer der Organisation der deutschen Zimmerer Herr Brinmann von Magdeburg gewählt. — Danach trat man in eine Besprechung über die Streikbewegung. Sämtliche Redner wollten die Streiks beistimmen, doch nicht, sondern vielmehr nur Schaden mit sich führen. Da jedoch die streikenden politischen Parteien trotz ihres Aussprechens nichts thaten, die mitunter recht traurige Lage der Arbeiter zu verbessern, seien die Streiks zu nachtheiligen Folgen sie auch haben mögen, beizubehalten. Die Vereinigungen der Industriellen, Fabrikanten, Geschäftsmänner etc. zur Erzielung besserer Preise, was seien sie anderen, als streikende Gewerkschaften, gleichwie die Arbeiter. Nur sehr man das Vorgehen dieser mit ganz anderen Augen an, als wenn die Arbeiter um Erzielung höherer, berechtigter Löhne einkämen und sich dann, zumeist Durchführung dessen organisirten. Die heutige wirtschaftliche Lage bedinge eine Lohnhöhe, die Festlegung einer bestimmten Arbeitsdauer und Beteiligung der Sonntagserbeiter, damit der Arbeiter den gesellschaftlichen Kreisen und namentlich seiner Familie nicht entfremdet würde. — Heute findet die dritte Verammlung statt.

Die Allgemeine Ortskonferenz zu Halle a. S. welche aus der bisherigen Gemeindefreundervereinigung hervorgegangen, hielt gestern unter Vorsitz des Herrn Verwaltungsraths Inspector Schumbert ihre dritte Generalversammlung ab. Es erfolgte zunächst die Rechnungslegung, welche von 1888 mit einem über alles Erwarteten günstigen Resultate abschloß. Die Einnahme betrug Mark 7691, die Ausgabe Mark 7422,14. Bei der Schlußrede verles der Herr Verwaltungsrath den Jahresbericht, welcher die Tätigkeit der Ortskonferenz im Jahre 1888 über die Gemeindefreundervereinigung am 19. März in der Halle 601 Mitglieder, hinzugetreten im Laufe des Jahres 510, es schieden aus 890, so daß ein Bestand von 258 Ortsmitgliedern verbleibt. Angegeben wurden bei der Halle 258 Ortsmitglieder, an Stelle derer war nur einer zu verzeichnen. In diesem Jahre hat die Halle 510 Mitglieder zählt und dürfte auch das finanzielle Ergebnis ein gleich günstiges werden.

Die Frühjahrsreinen. Zur Bequemlichkeit des Publikums, welches das große Frühjahrsrennen des Halle'schen Reiche-Clubs zu besuchen gedenkt, sind vom Sonntag Mittag 1 Uhr ab wieder Omnibusfahrten zum Preise von 25 Pfg. die Person vom „Prinz Carl“ ab eingerichtet. Für die Verpflegung der Reiter des Rennens auf der Rennbahn an bewährte Kräfte geordnet; zum Ausficht kommt Hülfer Bier aus der Brauerei von G. und J. Schulze hierseits, außerdem giebt es wie früher die so beliebten Vordwürstchen von Hrn. Hoflieferanten W. Meißel, so daß in jeder Weise für Unterhaltung und Verpflegung trefflich geordnet ist. Wie gewöhnlich findet um 3 Uhr die Preisvertheilung an die Sieger in den Rennen im Saale des „Prinz Carl“ statt.

Die Stadttheater-Terrasse bietet an windstillen und warmen Abenden einen besonders angenehmen Aufenthalt, zu dem man pilgern kann, ohne ein Eintrittsgeld zu zahlen.

Die Öffentlichkeit. Vor etwa einem Jahre wurde der damals 22 Jahre alte Jakob Doh, welcher damals in der Zeit lang als Mitglied im Bundesratte gedient, zum Verleugern des Staats-Gonull in Laibitz ernannt. Bald nach seiner Ankunft dorthin machte der Doh durch mäßige Schönheit und gewöhnliches Wesen ausstehende junge Gonull die Bekanntheit der Prinzessin Bologa von Sibirien und verheiratete sich auf der Stelle mit der jungen Dame. Seine Heirat wurde erwidert und kürzlich in der Washington eingetroffenen Nachrichten zufolge, hat vor einiger Zeit die Verlobung des Paares stattgefunden. Die Prinzessin Bologa im Alter von 18 Jahren lebend, soll eine blonde Schönheit ersten Ranges sein, die eine vorzügliche Erziehung in europäischen Säkularen genossen haben. Ihr Vater ist der englische Lord D'Arcy und dessen Gattin, ihre Mutter, eine tüchtige Prinzessin. Die zukünftige Frau Doh ist immens reich; sie ist der größte Grundbesitzer in Laibitz, besitzt ausgedehnte Guts-Plantagen und Real-Eigentum im Werthe von Millionen von Dollars und erhält außerdem, einem Verträge nach, eine jährliche Pension von 200000 Dollars. Die Eltern dieser Prinzessin sollen mit dieser Verlobung einverstanden sein, da ihr Erbe von einem alten britischen Adelsgeschlechte abstammt und mit vielen aristokratischen Familien in England verwandt ist.

Reise — Riede — Riede. Eine Gieseballe mit zwei profallendem Absicht wird aus dem Dorfe Wulstmarkt im Kreise Osnabrück gemeldet. Dasselbst trat Ende voriger Woche ein Wägen ein, welches sich zunächst nach dem Hofe von Jura begab und, nachdem es dort angekommen war, sich nach dem Hofe von Wulstmarkt begab. Er war ein junger Mann von etwa 21 Jahren, sie ein junges Mädchen welches dem Wägen nach bereits 18 Jahre alt sein mochte, in Wägen absteigt, wie sich später herausstellte, noch nicht das 18 Lebensjahr erreicht hatte. Das Wägenpaar verließ darauf das genannte Hof und fuhr, nachdem es die Riede erreicht hatte, im Grundbesitzer Hofe ein. Hier wurde sie sich für verheiratet aus und mittheilte für die Nacht ein Zimmer. Am nächsten Tage entfernten sie sich und erklärten, daß sie noch einige Stunden weiter kommen würden. Während ihrer Abwesenheit trat aus Berlin ein älterer Mann ein, welcher nach einiger Zeit forderte, die in Wägen einsetzenden jungen Mannes mehrere Tage vorher das elterliche Haus verlassen hatte. Die beiderseitigen Leute erklärten, daß sie am Morgen einen Brief aus Wulstmarkt erhalten hätten, worin ihre Tochter erklärte, daß sie sich mit ihrem Geliebten nach Berlin nehmen würde. Der Wägen überließ sich die Situation und ließ die Eltern in ein Zimmerjunge eintreten, wo sie die Ankunft der Flüchtigen erwarteten. Nach einiger Zeit forderte letztere in der That zurück und wurden von dem Wägen in jenes Zimmer gemeldet. Wägenpaar trat sie ein. Der angekommene Mann der Eltern erlaubte sich nach dem jungen Mann. Die Mutter

machte bemerken die heftigsten Vorwürfe und konnte sich nicht enthalten, gegen den Verleugern ihrer Tochter mäßig zu werden. Als sie von demselben abließ, fiel der Vater über ihn her, und bestrafte ihn ebenfalls in nachdrücklicher Weise. Das junge Mädchen schien für den Schmerz, der ihrem Liebhaber bereitet wurde, kein Mitleid zu haben, denn sie war offenherzig, daß sie wieder bei ihrem Eltern sein konnte. Mehrere weitere Vorfälle mit der Wägenpaar, die in der Wägenpaar später folgte auch der junge Mann mit seinem Vater, welcher, wie der „Witz“, d. Savell“ schreibt, in Folge eines erhalteneren Wägen gleichfalls von Berlin herbeigezogen war. Dem Wägenpaar wurde die Wägenpaar wird angesichts des schimmen Ausganges derselben die Lust zu ähnlichen romantischen Taten wohl vertragen sein.

Ein Eisenbahnstrecke für vier und eine halbe Million Mark. Ein Amerikaner hat sich den Scherz gemacht und berechnet, wie hoch sich der Fahrpreis für eine Eisenbahnstrecke von der Erde zur Sonne stellen würde, wenn es erst gelingen sollte, diese Eisenbahnverbindung herzustellen, und hat gefunden, daß ein solches Eisenbahnstrecken kosten würde. Nach dem Taxis für deutsche Eisenbahnen würde sich, bei Annahme der mittleren Entfernung in Höhe von 150 Millionen Kilometer, der Preis für ein solches Eisenbahnstrecken auf 27 Millionen Mark stellen. Die Bestimmung des deutschen Reglements, daß die Billets nicht übertragbar sein, würde aber doch bei solcher Fahrt schwierig durchführbar sein; wenigstens müßten dieselben — und zwar bis ins zehnte Glied — vererbbar sein, denn bei einer Geschwindigkeit von 60 Meilen in der Stunde würde die Fahrt 2500/000 Stunden gleich 104,1667 Tage gleich 2837 1/2 Jahre dauern.

Über die Entdeckung des Sternennenners der Nordamerikanischen Union sind ebenso viel Gerüchten im Umlauf, wie über die des Panthe booble. Neuere Forschungen haben jedoch jetzt mit ziemlicher Bestimmtheit ergeben, daß die Bestimmung des Nationalbanners von einer in Pennsylvania ansässigen von deutschen Eltern abstammenden Frau entworfen worden ist. Die Frauerin soll das erste deutsche Banner angefertigt und es der Regierung unterbreitet haben. Die letzte die Klage dem Congreß vor, und der letztere nahm dieselbe als Nationalflagge an.

Ein Roman aus der Südbahn. Wie von nachrückender Seite mitgeteilt wird, giebt es gegenwärtig auf der Erde 137 nationale Gärten. Die meisten befinden sich in Deutschland, 34. Ferner befinden sich die britischen Kolonien 27, Frankreich 11, Österreich-Ungarn 12, Brasilien 11, Spanien 12, Schweden 7, Belgien, Holland, Dänemark, Vereinigte Staaten je 2, Portugal und Schweiz je 3, Aegypten und Rumänien je 2, Ceylon, Brasilien, Chile, Ecuador, Griechenland, Guatemala, Japan, Peru und Serbien je 1.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß der Dachdeckermeister **Andreas Hilpert** und der Gensdarm a. D. **Heinrich Schütter** von uns probeweise als Feld- und Fortschützer für die Polizei bestellt und von dem königlichen Landrath des Saalkreises, Herrn von Kröppel als solche bestätigt sind.

Halle a. S., den 31. Mai 1889. Der Magistrat.

Nachstehende Zusammenstellung der im I. Quartal 1889 vor der Polizei-Verwaltung resp. der Königl. Amtsverwaltung zu Halle a/S. verurtheilten Straftathen Handlungen, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

A. Verbrechen und Vergehen.		Sollt der Straftathen
1. Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	19
2. Verbrechen gegen die öffentliche Ordnung	3	18
3. Mißhandlungen	1	1
4. Verletzung des Personenschiedes	1	19
5. Verbrechen wider die Gerechtigkeit	1	17
6. Verleumdung und Beleidigung	1	145
7. Körperverletzung und Mißhandlung	1	42
8. Verbrechen wider die persönliche Freiheit	1	24
9. Unterschlagung	1	1
10. Diebstahl	1	1
11. Hehlerei	1	1
12. Betrug	1	1
13. Strafbare Eigennutz	1	1
14. Sachbeschädigung	1	1
15. Brandstiftung	1	1
16. Gensdarmverweigerung	1	1
17. Fälschung der Nahrungsmittel	1	1
Summa A.	57	357

[15 Fälle wegen Ueberquerelei sind übertragen.]

B. Uebertretungen		Verurtheilt durch die Königl. Amtsverwaltung	Summa
1. Militär-Wehr-Contravention	3	3	6
2. Unruh und Störung	316	58	374
3. Ueberquerelei	6	49	55
4. Betteln und Landstreichen	25	49	74
5. Mißhandlung eines Unterkommenen	5	4	9
6. Mißhandlung der Weibersonne	7	6	13
7. Stören der Ruhe	57	41	98
8. Mißhandlung der Familie	47	3	50
9. Gebrauch gefährlicher Waaren	19	2	21
10. Uebertretung der Polizeistunde	26	3	29
11. Sonntagseingetretung	11	1	12
12. Von Polizei-Contravention	2	1	3
13. Jagd-Verbrechen, Polizei-Contravention und Vogelfang	7	1	8
14. Strom-Polizei-Contravention	249	24	273
15. Maß- und Gewicht-Polizei-Contravention	11	1	12
16. Straßen-Polizei-Contravention	106	5	111
17. Feuer-Polizei-Contravention	9	3	12
18. Wehr-Polizei-Contravention	3	13	16
19. Drucksachen- u. Dienstmann-Polizei-Contravention	2	2	4
20. Gensdarm-Polizei-Contravention	2	3	5
21. Stempel- u. Steuer-Contravention	25	3	28
22. Hundehalter-Contravention	71	14	85
23. Unterthanen d. Hunde ohne Anzeig	1	1	2
24. Gefährliche Gegenstände	1	1	2
25. Schulverweigerung	12	1	13
26. Markt-Polizei-Contravention	3	3	6
27. Feld- und Forst-Polizei-Contravention	4	3	7
28. Abhalten von Musik und Tanz ohne Erlaubnis	3	1	4
29. Entwendung von Gemeinmitteln pp.	3	1	4
30. Unterlassene Synoden	3	3	6
31. Unterlassene Desinfektion	3	3	6
32. Verkauf verdorbener Genussmittel	3	4	7
33. Straßenbahn-Polizei-Contravention	31	7	38
34. Einhalten von Geschäften ohne Arbeitsbuch	2	1	3
35. Mißhandlung der Treppe	1	1	2
36. Unbefugtes Anfertigen eines Schließels	1	1	2
37. Fälschung des Dienstabzeichens	1	1	2
38. Einhalten einer Verordnungs-Anst. ohne Genehmigung	1	1	2
39. Abhalten einer Collecte ohne Erlaubnis	1	1	2
40. Diverse Uebertretungen	3	3	6
Summa B.	1064	317	1381
Summa A. u. B.	1631	357	1988

Halle a. S., den 30. Mai 1889. Die Polizei-Verwaltung.

Das **Specialgeschäft für Zeichenmaterialien** **Wannergasse 3** empfiehlt sein zu jeder Zeit reichhaltiges Lager **sämmtlicher Utensilien in Waaren I. Qualität.** **H. Bretschneider.**

Böhmische Braunkohlen, Mittelkohlen I (Mariascheiner), Stückkohlen (Karbitzer) aus den Schächten der Gräflich Westphälischen Bergdirection **Wicklitz bei Karbitz** offerirt **ab Bahn** sowie Lager **Mühlgraben 3** und franco in's Haus **H. Proepper.**

Gummi-Gartenschläuche offerirt zu **Fabrikpreisen** in nur gut bewährten Qualitäten **Adolph Quentin, Neue Promenade 14.**



F. Voretzsch,

Musikdirector.
Halle a. S., Wilhelmstrasse 5.
Resonator-Pflicht, Kaps, Francke, Apollo etc.
(stammer Zug).
Kreuzs. Pianinos und Flügel
450—3600 Mk.



Leipzigerstrasse 57/58.

Münchener & Flackerbräu

aus dem k. Hofbrau
Südwestliche Küche, gute u. billige Speisen
Biergarten mit Kegel

Akademische Bierhalle

Friedrichstraße 5.

N. Dortmunder Aktien-Bier hell und dunkel, ff. Nichtenbacher
Mittagsstich von 12—2, früh bis Abend Stamm, solide Preise. Beer-
enszimmer mit Klavier noch frei. Franz. Billard.

Weinrestaurant „Vater Rhein“

gr. Märkerstrasse 14
empfehlen von heute ab täglich

Frische Erdbeerbowle

in bester Qualität.

H. Tischbein.

Freyberg's Brauerei

empfehlen

Deutsches Porterbier

15 Flaschen 3 Mark.

Export-Bier

25 Flaschen 3 Mark.

1888
silberne Medaille
auf der Weltausstellung
in Brüssel.

Pilsener und Lager

30 Flaschen 3 Mark.

Prinz Carl.

Montag den 3. Juni

Zum Beiken der Halle'schen Ferien-Colonien

Grosses Abend-Concert

vom Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.
Billets 3 Stück 1 Mark im Vorverkauf bei den Herren Stein-
brecher & Jasper.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 5. Juni Abends 6 1/2 Uhr
in der Marktkirche.

Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus und Agnus dei aus der
Messe Op. 86 von **Beethoven**. Psalm 86 für Alt von **Martini**. Ave verum für Chor von **Mozart**. — Der Lobgesang,
Cantate von **Mendelssohn-Bartholdy**.

Solisten: Frau **M. Schmidt-Köhne**,
Frl. **Meta Krämer**,
Herr **Heinrich Grahl**,
Herr Professor **F. Schmidt**. } aus Berlin.

Nummerierte Billets a 3,00 bei Herren **Meyer**
Unnummerierte „ 1,50 & **Stock**, Post-
Für die Emporen „ 1,00, strasse 9.
Für Generalprobe (Mittwoch 10 1/2 U.) „ 1,50! Daselbst Sperrsitze
Texte „ 0,10 für zuh. Mitglieder.



Zur beginnenden Reisezeit erlaube ich mir auf mein ganz **bedeutendes Lager** von

Feldstechern

mit außerordentlich starker Vergrößerung und in allen Preislagen ergebenst aufmerksam zu machen.

Jul. Herm. Schmidt
(Carl Lampecht),
Halle a/S.,
29. Schmeerstraße 29.

Walhallatheater

Direction: **Mahorffsch & Co.**

Neue Debüt!

Fräulein **Anna Orlando**,
Walzer- und Lieberfängerin,
Die Familie **Lars Larsen**,
Dravour-Ned- u. Barriere-Artist,
Herr **Carl Maxstadt**,
Gesangs-Humorist,
Fräulein **Mirza Merli**,
Wiener Sängerin.

Das **Morlay-Trio**, musikal. Pantomimisten,
Fräulein **Louise Salatani**,
deutsch-ungarische Sängerin,
Herr **Leonce u. Mme. Lolla**,
Bravourjongleure,
Wiederauftreten an allgemeines Verlangen.

Außerordentl. Auftreten

(nur für wenige Tage)
der preisgekrönten Schönheit
von Spaa
Frau **Betty Schkart**.
Bioplastische Bilder.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
von halb 12 bis 2 Uhr
Grosser Frühstücken
bei

Freiconcert.

Bad Wittekind.

Sonntag den 2. Juni
Früh- und Nachmittags
Grosses Concert

v. Hall. Stadt- u. Theater-Orchester.
Anfang früh 6 1/2, Entrée 15 Pfg.
nachm. 3 1/2 Uhr. — 30 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Stadttheater-Terrasse

Sonntag den 2. Juni
Gr. Abend-Concert.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Weinrestaurant Vater Rhein

Erdbeerbowle

Primus Oederkrebs
Stück 20 Pfg.
Diners und Soupers,
Gewählte Speisekarte.
Reservirte Zimmer.
gr. Märkerstr. 14.
Heinr. Tischbein.

Wein-Restaurant

von
Fr. Ehrenberg
Leipzigerstrasse 11, I.

Gewählte Speisekarte

Preiswerthe Weine.
pr. Flasche von 1 Mk. an.
Reservirte Zimmer.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich: **Felix Mundt** in Halle. — Verlags-Buchdruckerei (R. Retschmann) in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.